

«Sarnen Nord - Entwicklung in 100 Jahren»

Milena Frei

Schwerpunktthema

«Die Zukunft liegt in Sarnen Nord.» Das ist der Leitsatz, der mich bei der ganzen Arbeit begleitet hat. Meine Idee bestand darin, schrittweise die grosse Entwicklung von Sarnen Nord in 100 Jahren aufzuzeigen. Ich wollte aufzeigen, wie sich das noch fast unbebaute Gebiet zu einem grossen Wohngebiet, sowie auch zur Industriezone aufgebaut hat. Im Jahr 1922 war das Gebiet weitgehend unbebaut, was sich in den 70er Jahren stark verändert hat, wo die laufende Entwicklung ihren Anfang nahm. Plötzlich standen viele Grünflächen nicht mehr leer, sondern wurden bewohnt oder auch für den Industriebetrieb genutzt. Ebenfalls war es meine Absicht darauf aufmerksam zu machen, dass das Potenzial von Sarnen Nord noch lange nicht ausgeschöpft ist und in Zukunft noch sehr viel in diesem Gebiet passieren wird. Es werden weiterhin viele Firmen ihren Standort dort haben und auch neue Wohnmöglichkeiten werden dort entstehen. Allgemein wird sich das Gebiet noch mehr in die urbane Richtung bewegen und mehr vernetzt werden.

Idee der gestalterischen Umsetzung

Für die Umsetzung meiner Idee habe ich mir überlegt, dass man die ganze Entwicklung bildlich sehen sollte, um das Ganze besser nachvollziehen zu können. Es war also optimal, drei Bilder vom genau gleichen Kartenausschnitt in Aquarell zu malen, einfach von drei unterschiedlichen Jahren. In Form von meinem Projekt sind die Karten von den Jahren 1922, 1970 und 2019 entstanden. Ich habe mich für genau diese Jahre entschieden, da es eine Karte vor 100 Jahren geben sollte, in den 70er viele Häuser hinzugekommen sind und ich noch die aktuelle Situation aufzeigen wollte. Auf den Bildern kann man die Gebäude und die Strassen sehen, so wird einem klar, wie Sarnen Nord immer dichter besiedelt wurde und wie sich auch durch die Strassen das ganze Gebiet immer mehr vernetzt hat und zusammengewachsen ist. Ich habe in jedem Bild eine andere Farbe gewählt, um den Standpunkt der Entwicklung klar von den anderen Karten aus den anderen Jahren hervorzuheben. Durch die immer dichter bemalten Karten kann man sich nun also gut vorstellen, wie es im Gebiet Sarnen Nord weitergehen wird.